



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 06.02.2015

Beginn: 19:30
Ende: 21:40
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Beer, Johann anwesend ab TOP 3

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max Dr.

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

anwesend ab TOP 5.1

Heiß, Karl

Kiefner, Ulrich

Kolb, Georg

anwesend ab TOP 3

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Rotter, Daniel

Ortssprecher

Engerer, Ulrich

Schriftführer/in

Breit, Alexandra

Verwaltung

Blumenthal, Thomas

Presse

Baumgärtner, Eugen

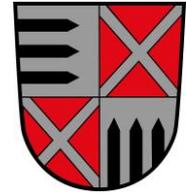
Abwesend:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Riedmüller, Dieter

Weitere Anwesende:



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.01.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 23.01.2015)
- TOP 2 Baugesuche
- TOP 3 Breitbandausbau - Vergabe
- TOP 4 Wasserschutzgebiet; Einwände gegen die aktuelle Auslegung
- TOP 5 Abwasseranlage Dürrwangen
- TOP 5.1 Abwasseranlage Dürrwangen - Baugebiet "Zankenfeld", Oberflächenentwässerungen
- TOP 5.2 Abwasseranlage Dürrwangen - Einleitungserlaubnis, Aufgabenerledigung, Pumpwerke, Drosseleinrichtungen
- TOP 6 Straßenbau Dürrwangen, "Klosterweg - Turnhallenstraße"
- TOP 7 Brückenprojekte, Zwischenbericht
- TOP 8 Rasenpflege in der Marktgemeinde; Erste grundsätzliche Überlegungen
- TOP 9 Telefonanlage für das Rathaus
- TOP 10 Bekanntgabe der Jahresrechnung 2014
- TOP 11 Grundschule Dürrwangen
- TOP 11.1 Grundschule Dürrwangen - Überprüfung der Schulturnhalle, Geräte und Einrichtung
- TOP 11.2 Grundschule Dürrwangen - Neues Spielgerät im Pausenhof; Spende des Elternbeirats
- TOP 11.3 Grundschule Dürrwangen - "Klasse 2000-Zertifikat"
- TOP 12 Wasserverbrauchszahlen 2014
- TOP 13 Dorferneuerung Sulzach - Wahl Vorstandschaft
- TOP 14 Asylbewerber - Aktueller Bericht
- TOP 15 Bekanntgaben
- TOP 15.1 Bekanntgabe - Kreisstraßen, Deckenbauprogramm in der Marktgemeinde Dürrwangen
- TOP 15.2 Bekanntgabe - Termine Bürgerversammlungen
- TOP 15.3 Bekanntgabe - Feuerwehren; Wärmebildkamera
- TOP 16 Sonstiges



Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.01.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 23.01.2015)

Sachverhalt:

MGR Dr. Feuchter merkte an, dass im Protokoll der letzten Sitzung im TOP 8.1 das Wort Rechtsaufsicht in Rechtsauffassung zu ändern sei.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 2 Baugesuche

Sachverhalt: Es lagen keine Bauanträge vor.

TOP 3 Breitbandausbau - Vergabe

Sachverhalt: Zur Submission am Freitag, 23.01.2015, lagen zwei Angebote vor, die zuerst von Herrn Gentner (Fa. Corwese) zu prüfen sind.

Eine Vergabe zu diesem Zeitpunkt war nicht möglich, da noch das Breitbandzentrum die Angebotsunterlagen überprüfen muss.

1. Bgm. Winter erklärte dass man nach erfolgter Prüfung den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben könne. Im Vorfeld ergab eine Vorprüfung, dass eine deutliche Lücke zwischen den beiden Anbietern vorhanden sei.

Im MGR kam die Frage nach der Finanzierung bzw. dem Zuschuss auf. 1. Bgm. Winter meinte, dass der Zuschuss zeitnah an die Gemeinde ausgezahlt wird (eine Förderrate 2015 und zwei Förderraten 2016). Nach erfolgter Vergabe hat die Firma 12 Monate Zeit um die Maßnahme im Gemeindegebiet umzusetzen bzw. abzuschließen.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 4 Wasserschutzgebiet; Einwände gegen die aktuelle Auslegung

Sachverhalt:

In einer Besprechung am 21.01.2015 im Rathaus wurde der vorgelegte Entwurf unserer Stellungnahme / Einwände zur aktuellen Auslegung der Ausdehnung des Wasserschutzgebietes besprochen, geändert und endgültig gefasst.

Die Stellungnahme der Marktgemeinde wurde anschließend an das Landratsamt Ansbach verschickt. Demnächst wird eine öffentliche Anhörung am Landratsamt Ansbach stattfinden. Sobald der Termin bekannt ist, wird der Termin dem Marktgemeinderat bekannt gegeben.

Beschluss: zur Kenntnis genommen



TOP 5 Abwasseranlage Dürrwangen
TOP 5.1 Abwasseranlage Dürrwangen - Baugebiet "Zankenfeld", Oberflächenentwässerungen

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung wurde diskutiert, ob diese Maßnahme überhaupt notwendig ist. Bei anstehenden Anschlüssen könnte auch der Oberflächenkanal ausgepumpt werden. Dies ist sicher machbar. Dennoch möchte man nicht in Gefahr laufen, dass bei Platzregen und „gefülltem“ Kanal nicht doch eine Rückstauproblematik zu den Anwesen entsteht.

Herr Renner vom IB Miller meint, dass diese Maßnahme der Bauhof selbst übernehmen kann. Kostentechnisch ist dies kein großer Posten. Bei solchen Maßnahmen leihen wir uns einen Minibagger von der Fa. Uhl aus. Das Kernbohrgerät holen wir uns bei Bedarf von der Fa. Dauberschmidt. Zusätzlich benötigen wir noch ein KG-Rohr und Auffüllmaterial.

Die in der Tischvorlage vorgeschlagene Realisierung wird nicht umgesetzt. Eine Verbindung zwischen Oberflächenwasserkanal und Schmutzwasserkanal kann nicht unser Ziel sein, zumal in die Oberflächenkanalisation im Fuchsloch auch Drainage aus den landwirtschaftlichen Flächen eingeführt wird. Der IST-Zustand wird beibehalten. Der Graben - nach dem Auslaufschacht - wird ausgebagert, so dass der Ablauf des Oberflächenwassers verbessert wird.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 5.2 Abwasseranlage Dürrwangen - Einleitungserlaubnis, Aufgabenerledigung, Pumpwerke, Drosseleinrichtungen

Sachverhalt:

Im Einleitungsbescheid zur Abwasseranlage Dürrwangen wurde als Auflage formuliert, der Kläranlage zukünftig bei Regen einen maximalen Mischwasserabfluss von $Q_M = 30 \text{ l/s}$ zuzuleiten. Als ersten Schritt zur Umsetzung wurden die vorhandenen Drosseleinrichtungen und Pumpen seitens des Betriebspersonals überprüft. Dazu fand eine Begehung mit Vertretern des IB Millers und Klärwärter Herrn Spreiter statt. Daraus ergab sich folgende Aufgabenstellung:

RÜB + Pumpwerk 01, Dürrwangen Süd (Standort Kläranlage)

Die Schaltanlage ist über 30 Jahre alt. Elektrische Bauteile entsprechen nicht mehr dem technischen Standard. Erweiterung oder Anbindung an das (vorgesehene) Leitsystem ist nicht möglich. Erneuerung ist mittelfristig notwendig.

RÜB + Pumpwerk 03, Dürrwangen Nord (Standort Schloßgraben/Kläranlage)

Die Schaltanlage wurde 2011 (im Rahmen Kläranlagenumbau) erneuert und steht im Elektorraum Kläranlage. Der Elektroschieber schließt nicht mehr vollständig. Vollständige Funktion der Maschinenteknik nur noch teilweise gegeben. Pumpen neigen zur Verstopfung und Rohrleitungen und Armaturen sind teilweise korrodiert. Eine Erneuerung ist mittelfristig notwendig.

RÜB 04 Halsbach/ RÜB 06 Weiherweg

Waagedrossel soll durch Hersteller gewartet und überprüft werden.

RÜB + Pumpwerk 05, Haslach

Waagedrossel soll ausgebaut werden. Drosselabfluss erfolgt über die beiden Tauchmotorpumpen. Pumpen müssen ausgetauscht werden. Schaltanlage 22 Jahre alt und die einge-



bauten elektrischen Bauteile entsprechen nicht mehr dem technischen Standard. Eine Erweiterung für neue Pumpen bzw. Anbindung an das Leitsystem ist nicht möglich. Schaltanlage ist zu erneuern. Die maschinentechnischen Einrichtungen müssen saniert werden.

Waagedrossel ausbauen, Pumpen austauschen, Schaltanlage erneuern und maschinentechnische Einrichtungen im RÜB + Pumpwerk 05 als Sofortmaßnahme.

Die Aufgaben bezüglich der Wartung und Überprüfung werden unverzüglich angegangen. Nach Rücksprache mit Herrn Lacina könnte die als „Sofortmaßnahme“ bezeichnete Maßnahme zusammen mit der RÜB-Maßnahme in Haslach angegangen werden. Durch Optimierungen, Steuerungen, Einstellungen und Sanierungen kann eine Einleitungsgröße von 30 l/s (bei Regenfall) erzielt werden.

Ein Ortstermin mit dem Bauausschuss und dem IB Miller ist geplant.

Beschluss: Der Marktgemeinderat schließt sich der Empfehlung zur Umsetzung an und beschließt die Umsetzung Pumpwerk 05 im Jahre 2016 und Pumpwerke 01 und 03 in den darauffolgenden Jahren ab 2017.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 6 Straßenbau Dürrwangen, "Klosterweg - Turnhallenstraße"

Sachverhalt:

Am 20.01.2015 fand auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde im Pfarrzentrum in Dürrwangen eine Gemeindemitgliederversammlung statt. Einleitend schilderte Pfarrer Brödel aus seiner Sicht die Inhalte von bisher stattgefundenen Gesprächen und Treffen zu dieser Anfrage.

Nach einer ausführlichen, offenen und sachlichen Diskussion stellte Pfr. Brödel die Frage an die Anwesenden, wer denn einem Verkauf zustimmen könnte. Alle Anwesenden stimmten einem Verkauf zu.

Pfarrer Brödel teilte kurz vor der Marktgemeinderatssitzung mit, dass der Kirchenvorstand mit einer Veräußerung des Grundstückes im Klosterweg, zu den angegebenen Gründen, einverstanden sei. Das Einverständnis liegt derzeit noch nicht schriftlich vor.

Die Baumaßnahme soll voraussichtlich erst 2016 verwirklicht werden. MGR Heiß betonte, dass das Grundstück nicht versiegelt werden solle. Weiterhin meinte er, dass der Zugang nicht unbedingt notwendig sei. Er gab an, dass die Gemeinde als Anlieger an den Kosten der Straßenerneuerung beteiligt wird.

Ortssprecher Engerer deutete darauf hin, dass der Kirchenvorstand das Grundstück nur verkaufe, wenn die Marktgemeinde sich an den bisherigen Vorschlag halte. Diese waren Zugang zum Friedhof, Wendehammer und Parkmöglichkeiten. Allgemein war man sich im Rat einig, dass die Überlegungen über den Kauf des Grundstückes, auf der Grundlage des bisherigen Konzepts, weiterverfolgt werden sollen.

Beschluss: zur Kenntnis genommen



TOP 7 Brückenprojekte, Zwischenbericht

Sachverhalt:

Am 08.01.2015 fand zwischen Vertretern der Marktgemeinde Dürrwangen (1. Bgm. Winter und MGR Kriegler) und dem IB Wopperer (Herr Wopperer) ein Erörterungstermin statt. Dieser bezog sich auf den in der MGR-Sitzung vom 07.11.2014 unter TOP 6 „Brückenbaumaßnahmen; Brücken am Hühnerbach, Vergabe Ingenieurleistungen LP 1 + 2“ gefassten Beschluss zur Vergabe von Ingenieurleistungen statt. Bei diesem Termin sollten verschiedene Ausführungsvarianten der beiden Brückenbauwerke „Dattelhof“ und Lohmühle“ diskutiert werden.

- Dattelhof
 - *Instandsetzung / Sanierung (anrechenbare Kosten ca. 250.000,- € (netto))*
 - *Neubau (anrechenbare Kosten ca. 270.000,- € (netto))*
- Lohmühle
 - *Instandsetzung / Sanierung (anrechenbare Kosten ca. 150.000,- € (netto))*

Die weiteren Varianten wurden abgewogen:

- *Neubau eines Durchlasses aus Wellstahlprofilen und*
- *Neubau eines Durchlasses aus Stahlbetonrohren*

Beide Varianten erscheinen als technisch umsetzbar, bedürfen jedoch einer näheren Betrachtung des Umfeldes und ggf. statischer Berechnungen. Ferner sind zur Berechnung dieser Möglichkeiten weitere Informationen (HQ100-Werte und Durchflussmengen) einzuholen. MGR Kriegler stellte des Weiteren verschiedene Möglichkeiten für eine Sanierung der Brücken vor. Er zeigte Bilder von einem Profildurchlass, einem Betonfertigteile (bei dem ein Gehweg möglich wäre) und einem Rahmendurchlass.

Die Leistungsphasen 1 und 2 wurden bereits durch den Marktgemeinderat in der letzten Sitzung an das IB Wopperer vergeben. In der März Sitzung werden vom IB Wopperer weitere Möglichkeiten vorgestellt.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 8 Rasenpflege in der Marktgemeinde; Erste grundsätzliche Überlegungen

Sachverhalt:

Am Dienstag, 03.02.15 fand ein Gespräch mit dem Bauhof und Karl Heiß statt. Die Anregung von Karl Heiß, das HANSA-Fahrzeug mit einem Rasenmäher-Zusatzgerät auszustatten, wurde diskutiert. Natürlich wäre so ein „großflächig“ einsetzbares Mähgerät eine tolle Maschine und sicher auch einsetzbar. Betrachtet man aber die Flächen, die zu bearbeiten sind, dann stellt man fest, dass wir in vielen Fällen nur Teilbereiche mit diesem Mähgerät bearbeiten könnten. Am Friedhof könnte dieses Gerät nicht eingesetzt werden. Die Mitarbeiter würden eher auf diese Zusatzausrüstung beim HANSA verzichten und eine Ersatzbeschaffung (Aufsitzmäher) bevorzugen. Zusätzlich könnten sie sich eine Winterausrüstung vorstellen. Dazu wollen wir uns auch für jegliche Konstellation Zahlen geben lassen. Weiterhin wird sich der Bauhof verschiedene Mäher, wie bei der Fernwasser oder anderen Gemeinden, ansehen. Im Frühjahr wird sich der Bauhof verschiedene Geräte vorführen zu lassen.

Am gleichen Tag trafen sich die Vertreter der Sport- und Spielplatzgemeinschaft (Katja Folbert und Willi Schürlein) und Bgm. Franz Winter. Der Aufsitzmäher ist bereits im letzten Jahr



in so einem schlechten Zustand gewesen, dass ein Mähen nicht mehr möglich ist. Die Möglichkeit wurde ins Auge gefasst, das alte Gerät des Bauhofes zu bekommen. Nach Aussage des Bauhofes ist das alte Gerät für diese relativ kleine Fläche sicher noch einige Jahre einsetzbar.

Im Marktgemeinderat wurde angefragt, ob die Pflege der Grünfläche vergeben werden könne. Dazu wurde angemerkt, dass man nach der Vergabe nicht mehr flexibel genug wäre. Auch der Kostenpunkt könne nicht außer Acht gelassen werden.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 9 Telefonanlage für das Rathaus

Sachverhalt: Die zentrale Telefonverwaltung kann auf Grund der Serverumstellung nicht mehr bearbeitet werden. Spätestens in zwei Jahren wird eine neue Anlage benötigt, da die Telefonanschlüsse von ISDN auf IP umgestellt werden. Die Möglichkeit über einen Mietvertrag einer Telefonanlage wurde angefragt, aber aus Kostengründen nicht weiter verfolgt. Nach ca. 5 Jahren würde ein Kauf günstiger sein, als ein Mietvertrag. Die neue Anlage würde die IP-Funktion bereits unterstützen. Der Verwaltung liegt ein Angebot der Fa. Telekom in Höhe von 3.538,63 € (inkl. MwSt.) vor.

Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt der Anschaffung, einer neuen Telefonanlage von der Fa. Telekom i. H. v. 3.538,63 €, zu.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 10 Bekanntgabe der Jahresrechnung 2014

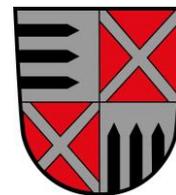
Sachverhalt: Das Rechnungsjahr 2014 schließt mit einem Gesamtvolumen (bereinigte Soll-einnahmen/-ausgaben) von 7.584.658,15 € ab (Haushaltsplan 2014: 7.146.000 €, Ergebnis 2013: 5.647.024,67 €); hiervon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 3.861.815,89 € (Haushaltsplan 2014: 3.679.700 €, Ergebnis 2013: 3.559.578,15 €) und auf den Vermögenshaushalt 3.722.842,26 € (Haushaltsplan 2014: 3.466.300 €, Ergebnis 2013: 2.087.446,52 €). Nach Abzug des sog. „Sollüberschusses“ von 1.332.501,65 € errechnen sich die tatsächlichen Investitionen des Vermögenshaushaltes mit 2.390.340,61 € (Investitionen 2013: 1.536.541,67 €).

Das Volumen des **Verwaltungshaushaltes** wird durch die Höhe der Solleinnahmen bestimmt. Das im Vergleich zum Haushaltsplan um 182.115,89 € (= + 4,95 %) höhere Ergebnis ist daher als positiv zu bewerten.

Größere Mehr- bzw. Mindereinnahmen:

(Jeweils in €)	<u>Ansatz</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Differenz</u>
- Holzverkauf aus Gemeindewald	25.000	52.466	+ 27.466
- Gewerbesteuer	250.000	362.363	+ 112.363
- Einkommensteueranteil	940.000	975.902	+ 35.902

MGR Heiß würde gern eine detaillierte Aufstellung bekommen, wo und was für Holz umgemacht und verkauft wurde.



Größere Mehr- bzw. Minderausgaben:

(Jeweils in €)	<u>Ansatz</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Differenz</u>
- Betriebskostendefizit Kindergarten Dürrw.,	0	30.191	+ 30.191
- Unterhalt Straßen, Wege	45.000	57.294	+ 12.294
- Kosten für Winterdienst	25.000	7.188	./ 17.812
- Abwasserbeseitigung, Dienstleistungen	65.000	76.573	+ 11.573
- Gewerbesteuerumlage	47.000	75.051	+ 28.051
- Darl.zinsen an Bausparkasse	34.000	23.345	./ 10.655
- Zuführung zum VermögensHH	428.500	666.965	+ 238.465

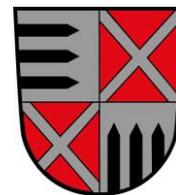
Das Volumen des Vermögenshaushaltes überstieg zwar die im Haushaltsplan vorgesehenen Ansätze. Ohne Berücksichtigung des Sollüberschusses unterschritten die tatsächlichen Investitionen jedoch um 1.075.959,39 € die geplanten Investitionen.

Größere Mehr- bzw. Mindereinnahmen:

(Jeweils in €)	<u>Ansatz</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Differenz</u>
- Feuerwehr, Landeszuschuss für BOS-Digitalfunkgeräte	10.000	0	./ 10.000
- Gemeinschaftshaus Sulzach, DLE-Förderung	50.000	75.436	+ 25.436
- Bauplatzverkauf	70.000	115.092	+ 45.092
- Erschließungsbeiträge	32.000	12.000	./ 20.000
- Straßenausbaubeiträge Hasl.	70.000	0	./ 70.000
- Kanal-Herstellungsbeiträge	10.000	30.140	+ 20.140
- Alte Turnhalle, Rest Landeszuschuss	133.000	150.000	+ 17.000
- Zuführung vom VerwaltHH	428.500	666.965	+ 238.465

Größere Mehr- bzw. Minderausgaben:

(Jeweils in €)	<u>Ansatz</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Differenz</u>
- Feuerwehr, Tragkraftspritze FFW Hasl. u.a.	2.000	12.710	+ 10.710
- Sanierung Schulturnhalle	75.000	55.216	./ 19.784
- Zuschuss für Friedhof Lehengütingen, Friedhofmauer Dorfkemmathen	10.000	0	./ 10.000
- Dorferneuerung Sulzach, Darlehen an Dorfverein für Gemeinsh.haus	20.000	0	./ 20.000
- Dorferneuerung Sulzach, Beteiligung Straßenbau	407.100	11.474	./ 395.626
- Dorferneuerung Sulzach, Bau Gemeinschaftshaus	80.000	63.062	./ 16.938
- Bauhof, Erwerb Aufsitzrasenmäher u.a.	60.000	15.057	./ 44.943
- Stra.ausbau, Planung Klosterw./Turnhallenstr.	10.000	0	./ 10.000
- Stra.bau BG Halsbach Sandfeld BA 2	95.000	0	./ 95.000
- Straßenausbau Hasl.-Kreuzfeld	90.000	5.840	./ 84.160
- Kanalsan. Gesamtgemeinde	20.000	0	./ 20.000
- Kanalsan. Sulzach	40.000	12.391	./ 27.609
- Schmutzw.kanal BG Halsb. Sandfeld BA 2	50.000	0	./ 50.000
- Kanal-Hausanschlüsse „	12.000	0	./ 12.000
- Regenwas.kanal „	40.000	0	./ 40.000
- Halsbach, Planung Regenrückhaltebecken beim RÜB 4	10.000	0	./ 10.000
- Haslach, Planung Umbau RÜ „Dorfstraße“ in ein RÜB	10.000	0	./ 10.000



- Wasserleitung-San. Haslach, Sulzach	90.000	44.453	./ 45.547
- Zuführung zur Allg. Rücklage	197.700	1.387.865	+ 1.190.165
(= Sollüberschuss 2014 + Ansparung Bausparverträge + Zins Allg. Rücklage)			

Die **freie Finanzspanne** (= „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ abzüglich „Ordentliche Kredittilgung“ zuzüglich „Staatliche Investitionszuschale“) 2014 betrug 736.348,69 € (2012: 688.629,63 €, 2013: 661.340,70 €).

Die „echten“ **über- und außerplanmäßigen Ausgaben** (d. h. ohne „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ und „Zuführung zu Rücklagen“) betragen insgesamt 136.984,98 € und entfielen mit 109.186,53 € auf den Verwaltungs- und mit 27.798,45 € auf den Vermögenshaushalt. Die **Kassenlage** (Girokonten, Tagesgeldkonten) war während des gesamten Jahres sehr gut. Die im Haushalt vorgesehenen ordentlichen und außerordentlichen Kredittilgungen konnten vollumfänglich verwirklicht werden. Am Ende des Rechnungsjahres 2014 betrug der Kassenbestand 1.333.090,44 € (Vorjahr: 531.676,69 €). Die außerhalb des Kassenbestandes geführte **Allgemeine Rücklage** beträgt derzeit 33.852,47 € und erreicht damit knapp die für den Haushalt 2015 gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 33.810 € (= 1% des Durchschnitts der Verwaltungshaushalte der Haushaltsjahre 2012-2014).

Der **Schuldenstand** zum Abschluss des Haushaltsjahres 2014 beträgt 364.665,12 € (Stand 31.12.2013: 1.792.000 €) aus noch 2 Bauspardarlehenverträgen. Dies entspricht bei 2.556 Einwohnern einer „Pro-Kopf-Verschuldung“ von 142,67 € (Vorjahr 701,64 €). Gegen zu rechnen mit den Schulden ist eigentlich die bausparvertraglich noch notwendige Ansparung eines nicht für die Finanzierung der bekannten Großinvestitionen benötigten und daher im Jahr 2013 abgeteilten Rest-Bausparvertrages (Bausparsumme 416.000 €). Das Ansparguthaben dort beträgt derzeit 13.336,69 €.

Der Deckungsgrad der **kostenrechnenden Einrichtungen** entwickelte sich wie folgt:

Einrichtung	Abwasserbeseitigung	Wasserversorgung	Bestattungswesen
Einnahmen	278.909,63 €	171.862,18 €	14.187,98 €
Ausgaben	315.430,21 €	179.538,41 €	27.466,54 €
Überschuss (Ü)			
Fehlbetrag (F)	(F) 36.520,58 €	(F) 7.676,23 €	(F) 13.278,56 €
Deckungsgrad	88,42 %	95,72 %	51,66 %
Vorjahr	84,84 %	98,93 %	58,84 %

Der Deckungsgrad der „Abwasserbeseitigung“ verbesserte sich zwar etwas, ist jedoch trotz der Gebührenerhöhung im letzten Jahr nicht zufriedenstellend. Im Haushaltsplan war mit einem Deckungsgrad von 92,14 % gerechnet worden. Hauptursache hierfür sind nicht in dem Maße eingeplante Ausgaben für das Ing.honorar für die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis der Kläranlage.

Die „Wasserversorgung“ schloss, auch wenn das Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht wurde, mit einem guten, den Haushaltsplan (92,03 %) übersteigenden Deckungsgrad ab. Die Haushaltsansätze wurden bei allen Haushaltsstellen eingehalten bzw. leicht unterschritten.

Beim „Bestattungswesen“ verschlechterte sich der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr deutlich, wenngleich das Vorvorjahr 2012 mit 49,98 % Deckungsgrad noch schlechter abschloss. Auch der im Haushaltsplan geschätzte Deckungsgrad von 59,17 % wurde deutlich verfehlt. Wie jedes Jahr ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Deckungsgrad beim Bestattungswesen allein von der Höhe der nicht kalkulierbaren Einnahmen abhängig ist. Die vergleichsweise hohen Ausgaben, v. a. durch die kalkulatorischen Kosten des Leichenhausneubaus bedingt, bleiben nämlich, unabhängig von den Einnahmen, auf Dauer nahezu unverändert.



MGR Heiß regte an, die Abschreibungsdauer der Leichenhalle zu verringern, damit man einen höheren Deckungsgrad erreicht. Kämmerer Blumenthal wird mit dem Kommunalberater die möglichen Vorteile besprechen.

Zusammenfassend ist das Jahr 2014 aus Sicht der Gemeindekasse überaus positiv verlaufen. Die finanzielle Situation zum Jahresende 2014 ist geordnet, der momentane Kassenbestand ist ungewöhnlich hoch. Beim gegenwärtigen niedrigen Schuldenstand von knapp 365.000,- € wird es, vorbehaltlich der Haushaltsberatungen für 2015, ein Ziel sein, bereits in diesem Haushaltsjahr schuldenfrei zu werden.

Beschluss: Dient zur Kenntnis. Die Feststellung der Jahresrechnung 2014 mit Entlastung erfolgt nach der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss. / **zur Kenntnis genommen**

TOP 11 Grundschule Dürrwangen

TOP 11.1 Grundschule Dürrwangen - Überprüfung der Schulturnhalle, Geräte und Einrichtung

Sachverhalt:

Mit der Fa. Erhard, Burgbernheim ist vertraglich geregelt, die Sportgeräte und Einrichtungen in der Schulturnhalle jährlich zu überprüfen. Der Austausch der Absturzsicherung an den Sprossenwänden, für 555,00 €, muss gemacht werden. Vier Leichtturnmatten sollten, für 635,28 €, ausgetauscht werden.

Des Weiteren zwei Matten in einer Kostenhöhe von 284,04 €. Neben weiteren Kleinigkeiten, Arbeitsaufwand und Mehrwertsteuer umfasst das Angebot einen Gesamtbetrag in Höhe von 2.001,57 €.

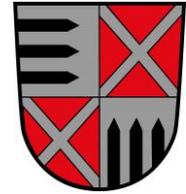
Beschluss: Der Marktgemeinderat beauftragt die Fa. Erhard-Sport, Burgbernheim die nach der Überprüfung festgestellten Mängel und Ersatzbeschaffungen zu einem Gesamtpreis von 2.001,57 € durchzuführen.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 11.2 Grundschule Dürrwangen - Neues Spielgerät im Pausenhof; Spende des Elternbeirats

Sachverhalt: Der Elternbeirat der Grundschule Dürrwangen möchte für den Pausenhof ein weiteres Spielgerät spenden. Es ist vorgesehen, ein „Klettersechseck“ aufzustellen. Die Fundamente und der Fallschutz (mit Hackschnitzel) könnten vom Bauhof umgesetzt werden. Die Kosten der Beschaffung in Höhe von ca. 2.500 € würde der Elternbeirat übernehmen. Diese großzügige Unterstützung in der Gestaltung des Schulhofes der Grundschule Dürrwangen kann von unserer Seite nur begrüßt werden.

Beschluss: zur Kenntnis genommen



TOP 11.3 Grundschule Dürrwangen - "Klasse 2000-Zertifikat"

Sachverhalt:

Die Grundschule Dürrwangen hat am Programm „Klasse 2000“ teilgenommen. Die Zertifikats-Übergabe fand am 06.02.2015 mit einem anschl. „Gesunden Frühstück“ in der Grundschule Dürrwangen statt. Der gesamte Elternbeirat und viele weitere Helfer wirkten daran mit. Die Kinder sind ganz begeistert von den verschiedenen Projekten z.B. zum Thema Prävention.

Im Marktgemeinderat freute man sich über den Erhalt des Zertifikats und die Qualitätserhaltung bzw. – steigerung an der Grundschule.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 12 Wasserverbrauchszahlen 2014

Sachverhalt: Im Jahr 2014 gab es im gesamten Gemeindegebiet einen Wasserverbrauch von 93.144 m³. Von der FWF wurden 94.820 m³ Wasser abgenommen. Das ergibt einen Verlust von - 1,77 %. Im Jahr 2013 war der Verlust noch bei - 6,07 %. Man freute sich über das positive Ergebnis.

Wenn man alle Ortsteile gesamt betrachtet, hat man in Halsbach den höchsten/prozentualen Verlust (- 8,91%). Weiterhin fiel auf, dass im Ortsteil Sulzach mehr Wasser verbraucht wurde, als von der FWF abgenommen wurde. Ganze 7,01 % mehr Wasser machte das aus. Wo das zusätzliche Wasser herkomme, kann man nicht feststellen.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 13 Dorferneuerung Sulzach - Wahl Vorstandschaft

Sachverhalt:

Am 15.01.15 fand in Sulzach eine Teilnehmerversammlung der Dorferneuerung Sulzach zur Neuwahl der Vorstandschaft statt. Für die nächsten sechs Jahre wurden folgende Personen in die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft in folgender Reihenfolge gewählt:

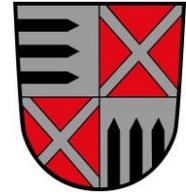
1. Kümmerle, Andreas
2. Engerer, Ulrich
3. Lehr, Andreas
4. Frank, Markus

Als Stellvertreter wurden folgende Personen gewählt:

1. Betzler, Hans-Peter
2. Goth, Franz
3. Meier, Anita
4. Klemm, Ursula

„Geborene“ Mitglieder in der Vorstandschaft sind jeweils die gesetzlichen Vertreter der Marktgemeinde Dürrwangen, 1. Bgm. Franz Winter und als sein Stellvertreter der 2. Bgm. Jürgen Konsolke. Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft ist der Vertreter der ALE, Herr Heinz Pfeiffer. Lt. Schreiben vom 20.01.2015 soll die Marktgemeinde Dürrwangen den Vertreter und dessen Stellvertreter namentlich bestimmen und schriftlich mitteilen.

In der Veranstaltung wurden die Anwesenden noch über die vorgesehenen Bepflanzungen im Rahmen des Verfahrens informiert. Detailabstimmungen können jeweils mit den Angren-



zern besprochen werden. Die Pflanzungen sind für den Herbst 2015 vorgesehen. Die Arbeiten sollen nach der Winterpause voraussichtlich am 23.02.2015 wieder beginnen.

Beschluss: Der Marktgemeinderat Dürrwangen hat Kenntnis von der Neuwahl der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Sulzach III und bestimmt 1. Bgm. Franz Winter und 2. Bgm. Jürgen Konsolke als gesetzliche Vertreter der Marktgemeinde Dürrwangen in der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Sulzach III.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 14 Asylbewerber - Aktueller Bericht

Sachverhalt:

1. Bgm. Winter informierte über die aktuelle Situation der Asylbewerber in Dürrwangen. Derzeit sind 7 erwachsene Ukrainer und 4 Kinder im St.-Ulrichs-Heim untergebracht, weitere 2 Ukrainer in der Hauptstr. 7. Dort lebt auch bereits seit einigen Wochen ein syrisches Ehepaar. In Sulzach sind seit Nov. 2014 4 Äthiopier (2 Ehepaare) untergebracht, ein Jugendlicher aus Afghanistan in Haslach bei einer Pflegefamilie, also insgesamt 15 Erwachsene und 5 Kinder im Gemeindegebiet. Die Unterbringung der Ukrainer im St.-Ulrichs-Heim wurde hauptsächlich von Herrn Riehl August und seinen Helfern organisiert. So wurden hier 3 komplette Wohnungen mit Inventar hergerichtet.

Zwei Kinder sind schulpflichtig und wurden in Dürrwangen in der GS (Kl.2 und 4) untergebracht. Zwei Kinder sind im Kindergartenalter.

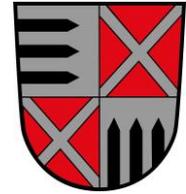
Da man mit Verständigungsproblemen zu kämpfen hat, ist der tägliche Ablauf sehr schwierig. Die Verwaltung betreut in vielfältiger Weise die Asylbewerber. Sei es wegen eines Arztbesuches, das Ausfüllen von Formularen, Busverbindungen u.v.m. Hier stoßen wir zeitweise, im Hinblick auch auf unseren normalen Arbeitsanfall, an unsere Grenzen.

Auch der Bauhof unterstützt die Asylbewerber mit verschiedenen Fahrten z. B. nach Zirndorf oder Ansbach. Andreas Kreker kann sich mit den Ukrainern gut verständigen und hilft diesen bei Ihrer Eingewöhnung.

Einige der Asylbewerber haben den Wunsch „deutsch“ zu lernen. Leider bekommen die Asylbewerber in ihrem jetzigen Status keinerlei Sprachkurse. Außerdem gibt es kaum Plätze beim bfz in Ansbach, das sog. Erstorientierungskurse anbietet. Allein für einen Februar-Kurs stehen fast 50 Personen auf der Warteliste aus dem Landkreis! Auf unseren letzten Aufruf im Amtsblatt kamen hier leider keine bis wenige Rückmeldungen. Lediglich zwei/drei Personen für evtl. sporadische Fahrdienste in der näheren Umgebung haben wir vorgemerkt. Dies muss natürlich auch organisiert werden, da die meisten Asylbewerber kurzfristig im Rathaus auftauchen.

Trotz allen Schwierigkeiten und großen Sprachproblemen sind unsere Asylbewerber alle sehr freundlich und dankbar, dass sie hier aufgenommen wurden und ihnen weiter geholfen wird.

Beschluss: zur Kenntnis genommen



TOP 15 Bekanntgaben

TOP 15.1 Bekanntgabe - Kreisstraßen, Deckenbauprogramm in der Marktgemeinde Dürrwangen

Sachverhalt:

Im Rahmen der Bau- und Verkehrsausschusssitzung des Landkreises Ansbach am 15.01.2015 wurde von Seiten der Tiefbauverwaltung darüber informiert, dass im Rahmen des Deckenbauprogramms die Straßendecke über den beiden Brücken (Sulzach und Frei-graben) im Kalenderjahr 2015 erneuert werden soll.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 15.2 Bekanntgabe - Termine Bürgerversammlungen

Sachverhalt:

Sulzach	Sulzacher Haisla	27.02.2015	19.30 Uhr
Dürrwangen	Felsenkeller	11.03.2015	19.30 Uhr
Haslach	Schützenhaus	13.03.2015	19.30 Uhr
Flinsberg	Feuerwehrhaus	17.03.2015	19.30 Uhr
Halsbach	Pfarrheim	20.03.2015	19.30 Uhr

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 15.3 Bekanntgabe - Feuerwehren; Wärmebildkamera

Sachverhalt:

Bei der Kommandantenbesprechung im November letzten Jahres wurden die Bildqualität und eine mögliche Reparatur der Wärmebildkamera angesprochen. Wir haben dann die Wärmebildkamera zum Hersteller geschickt. Die Reparatur wurde aus Kulanzgründen kostenlos durchgeführt.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 16 Sonstiges

MGR Kolb informierte den Rat, dass für das Feuerwehrhaus Dürrwangen ein Internetanschluss sinnvoll wäre, da man u. a. Schulungsunterlagen herunterladen müsste. Weiterhin wies er den Vorführtermin für die Rettungsschere am 11.02.2015 um 17.00 Uhr im Feuerwehrhaus Dürrwangen hin und lud alle interessierten Marktgemeinderäte ein.

Schriftführer:
Alexandra Breit

Vorsitzender:
Franz Winter